

31. März 2021

Postulat

von Hans Dellenbach (FDP)
und Sebastian Vogel (FDP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen teilautonome und vollautonome Fahrzeuge auf definierten Teststrecken zum Einsatz kommen können.

Begründung:

Automatisierte, selbstfahrende Fahrzeuge haben das Potential, urbane Mobilität schon in naher Zukunft grundlegend zu verändern. Mit dem Projekt «Self-e» haben die VBZ schon vor einiger Zeit damit begonnen, erste Erfahrungen im Umgang mit automatisierten Fahrzeugen zu sammeln. Teilautonom und zukünftig ganz autonom operierende Fahrzeuge können als Ergänzung zum bestehenden öffentlichen und privaten Verkehr für ein noch besseres, feingliederiges und vor allem nachhaltigeres urbanes Mobilitätssystem eingesetzt werden.

Damit sich diese neuen Technologien aber durchsetzen können, braucht es Teststrecken in einem realen städtischen Umfeld. Anbieten würde sich in der Stadt Zürich zum Beispiel die Strecke vom Bucheggplatz zur ETH Hönggerberg. Hier fahren neben dem MIV auch ein öffentlicher Bus, der bald zu einem Trolleybus umgerüstet wird, und der privat betriebene «ETH eLink», welcher die ETH Hönggerberg mit der Innenstadt verbindet und seit letztem Jahr rein elektrisch unterwegs ist. Alternativ wäre als Teststrecke auch eine Verbindung mit Eigentrasse des öffentlichen Verkehrs denkbar.

Die Stadt Zürich könnte mit einer Teststrecke eine Vorreiterrolle in der Weiterentwicklung und Kommerzialisierung von teilautonomen und vollautonomen Fahrzeugen übernehmen.

 